

Pointiert und pfiffig

Das Jakobus-Theater brachte die Komödie „Benefiz“ heraus

Ein karger Proberaum, ein Tisch mit Knabereien und Getränken und fünf diskutierende Beteiligte – jeder, der sich schon einmal für eine Bühnenaufführung engagiert hat, kennt das Probenszenario kurz vor der Vorstellung. In der Komödie „Benefiz“, die neu im Jakobus-Theater zu sehen ist, bildet der Prozess zu einem fertigen Showabend das Setting. Neben dem kulturellen Wert geht es um ein besonderes Anliegen: Spenden sammeln für ein Entwicklungsland. Fünf engagierte Teilnehmer wollen die Zuschauer motivieren, Geld für ein Projekt in Afrika zu spenden. Aber wie? Und wie bleibt man politisch korrekt, unterhaltsam und geht in die Tiefe ohne peinlich zu werden?

Von Anfang an ist der Ton locker und realistisch: der ökologisch bewusste Eckhard (Michael Scholz) berichtet, dass Harald Schmidt seine Unterstützung leider abgesagt hat, wenn auch „sehr nett abgesagt“. Die etwas übereifrige, junge Wächterin der politischen Korrektheit Eva (Hannah Schwall) probt mit Leo (Carsten Thein), der augenscheinlich Ambitionen im Showbusiness hat, ihre musikalische Nummer am Klavier, während sich auch der sprücheklopfende Rainer (Bernd Hefer) und die stolze, aber erfahrene Christine (Petra Junkert) auf die Probe vorbereiten. Alles wird aus-

diskutiert, jeder soll etwas eigenes in den Abend mit einbringen.

„Benefiz“ von Ingrid Lausund überzeugt durch genaue Beobachtung, pointierte Argumente, pfiffige Wortneuschöpfungen, Witz und Menschlichkeit. Das Jakobus-Ensemble findet in allen Situationen den richtigen Ton. Bernd Hefers Figur Rainer bietet in seiner schlecht vorbereiteten Rede dank wunderbarem Timing urkomisches Kabarett, Michael Scholz' sanftmütiger Eckhard wird in einem berührenden Ausbruch über die schlechte Spendenmoral der reichen Mitbürger zum wütenden Weisen, das „afrikanische Volkslied“ samt lebensfroher Choreografie klingt verdächtig wie ein Stimmungslied. Alle Verhaltensmuster der potentiellen Spender kommen zur Sprache, aber auch ein paar Tricks der Benefizveranstalter werden deutlich.

Mit dem ernstesten Thema wird virtuos eine großartige Komödie unter der Regie von Thomas Ruff inszeniert, die nicht ohne echtes Engagement für ein reales Hilfsprojekt auskommt. Die freiwilligen Spenden des Publikums nach dem unterhaltsamen Abend gehen an BurundiKids, die mit Schulen und Heimen die Situation für viele Kinder und junge Mütter in Burundi verbessern können. ab

~~...se
...endete dann
...dem
...soll's rote~~

BNN 28.3.2011